

(12) NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES
PATENTWESENS (PCT) VERÖFFENTLICHTE INTERNATIONALE ANMELDUNG

(19) Weltorganisation für geistiges Eigentum
Internationales Büro



(43) Internationales Veröffentlichungsdatum
1. März 2012 (01.03.2012)

PCT

(10) Internationale Veröffentlichungsnummer
WO 2012/025565 A2

(51) Internationale Patentklassifikation:
F25D 23/08 (2006.01)

(21) Internationales Aktenzeichen: PCT/EP2011/064543

(22) Internationales Anmeldedatum:
24. August 2011 (24.08.2011)

(25) Einreichungssprache: Deutsch

(26) Veröffentlichungssprache: Deutsch

(30) Angaben zur Priorität:
10 2010 039 907.8
27. August 2010 (27.08.2010) DE

(71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten mit Ausnahme
von US): **BSH BOSCH UND SIEMENS HAUSGERÄ-
TE GMBH** [DE/DE]; Carl-Wery-Str. 34, 81739 Mün-
chen (DE).

(72) Erfinder; und

(75) Erfinder/Anmelder (nur für US): **RAAB, Alfred**
[DE/DE]; Oberlangfeld 2, 73460 Hüttlingen (DE).
DIEBOLD, Jürgen [DE/DE]; Scheffelweg 1, 89568 Her-
maringen (DE). **GUFFLER, Thomas** [DE/DE]; Grün-
bergweg 12, 89426 Wittislingen (DE).

(74) Gemeinsamer Vertreter: **BSH BOSCH UND SIE-
MENS HAUSGERÄTE GMBH**; 83 01 01, 81701 Mün-
chen (DE).

(81) Bestimmungsstaaten (soweit nicht anders angegeben, für
jede verfügbare nationale Schutzrechtsart): AE, AG, AL,
AM, AO, AT, AU, AZ, BA, BB, BG, BH, BR, BW, BY,
BZ, CA, CH, CL, CN, CO, CR, CU, CZ, DE, DK, DM,
DO, DZ, EC, EE, EG, ES, FI, GB, GD, GE, GH, GM,
GT, HN, HR, HU, ID, IL, IN, IS, JP, KE, KG, KM, KN,
KP, KR, KZ, LA, LC, LK, LR, LS, LT, LU, LY, MA,
MD, ME, MG, MK, MN, MW, MX, MY, MZ, NA, NG,
NI, NO, NZ, OM, PE, PG, PH, PL, PT, QA, RO, RS, RU,
SC, SD, SE, SG, SK, SL, SM, ST, SV, SY, TH, TJ, TM,
TN, TR, TT, TZ, UA, UG, US, UZ, VC, VN, ZA, ZM,
ZW.

(84) Bestimmungsstaaten (soweit nicht anders angegeben, für
jede verfügbare regionale Schutzrechtsart): ARIPO (BW,
GH, GM, KE, LR, LS, MW, MZ, NA, SD, SL, SZ, TZ,
UG, ZM, ZW), eurasisches (AM, AZ, BY, KG, KZ, MD,
RU, TJ, TM), europäisches (AL, AT, BE, BG, CH, CY,
CZ, DE, DK, EE, ES, FI, FR, GB, GR, HR, HU, IE, IS,
IT, LT, LU, LV, MC, MK, MT, NL, NO, PL, PT, RO,
RS, SE, SI, SK, SM, TR), OAPI (BF, BJ, CF, CG, CI,
CM, GA, GN, GQ, GW, ML, MR, NE, SN, TD, TG).

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

(54) Title: REFRIGERATION DEVICE COMPRISING A CROSS MEMBER

(54) Bezeichnung : KÄLTEGERÄT MIT EINER TRAVERSE

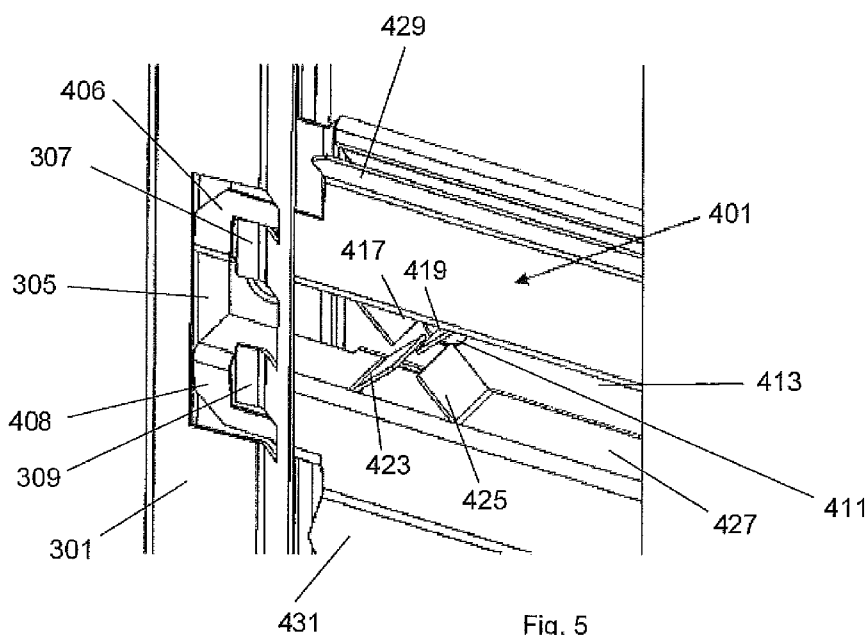


Fig. 5

(57) Abstract: The invention relates to a refrigeration device comprising a housing and a cross member (401) that connects a first housing side wall (301) to a second housing side wall (107) on the front side of the housing, wherein the first housing side wall (301) comprises a latching means (303) for the snap-fit enclosure of a first end (403) of the cross member (401).

(57) Zusammenfassung: Die Erfindung betrifft ein Kältegerät mit einem Gehäuse und einer Traverse (401), welche gehäusevor-
derseitig eine erste Gehäuseseitenwand (301) mit einer zweiten Gehäuseseitenwand (107) verbindet, wobei die erste Gehäusesei-
tenwand (301) ein Rastmittel (303) zur einrastbaren Halterung eines ersten Traversenendes (403) der Traverse (401) aufweist.



WO 2012/025565 A2



Veröffentlicht:

- *ohne internationalen Recherchenbericht und erneut zu veröffentlichen nach Erhalt des Berichts (Regel 48 Absatz 2 Buchstabe g)*

5

Kältegerät mit einer Traverse

Die vorliegende Erfindung betrifft das Gebiet der Kältegeräte.

Die steigende Komplexität moderner Kältegeräte geht mit einer steigenden Anzahl der zu
10 verbauenden Bauteile einher. Daher ist es wünschenswert, den Montageaufwand bei der
Herstellung von Kältegeräten zu verringern.

Der Montageaufwand ist insbesondere bei der Verwendung von Kältegeräten mit zwei
übereinander liegenden Kühlbehältern, welche beispielsweise eine
15 Kühlgefrierkombination bilden, erhöht. Denn zum Verschließen der beiden
Kühlgutbehälter müssen zwei separate Kältegerätetüren befestigt werden. Zum Anbringen
der jeweiligen Kältegerätetür an dem Gehäuse werden jeweils ein oberes und ein unteres
Scharnier verwendet, welche beispielsweise unter Verwendung eines Lagerwinkels
befestigt werden. Dabei können das untere Scharnier der oberen Kältegerätetür und das
20 obere Scharnier der unteren Gerätetür an einer Traverse, welche vorderseitig die
Seitenteile des Gehäuses verbindet, mit Befestigungsmitteln befestigt werden. Bekannte
Traversen sind mit einem vormontierten Hinterlegteil zur Aufnahme des jeweiligen
Befestigungsmittels versehen, wobei das Hinterlegteil erst bei Verschrauben der Traverse
mit dem Gehäuse in Position gebracht wird. Dies ist mit einem erhöhten Zentrierungs-
25 bzw. Montageaufwand verbunden.

Es ist daher die Aufgabe der vorliegenden Erfindung, ein effizientes Konzept zur
Befestigung einer Traverse in einem Gehäuse eines Kältegerätes zu schaffen.

30 Unter einem Kältegerät wird insbesondere ein Haushaltskältegerät verstanden, also ein
Kältegerät das zur Haushaltsführung in Haushalten oder eventuell auch im
Gastronomiebereich eingesetzt wird, und insbesondere dazu dient Lebensmittel und/oder
Getränke in haushaltsüblichen Mengen bei bestimmten Temperaturen zu lagern, wie
beispielsweise ein Kühlschrank, ein Gefrierschrank, eine Kühlgefrierkombination oder ein
35 Weinlagerschrank. Insbesondere weist solch ein Kältegerät zwei oder mehrere
übereinander liegende Kühlgutbehälter auf.

- 5 Die Aufgabe wird durch die Merkmale des unabhängigen Anspruchs gelöst. Vorteilhafte Weiterbildungsformen sind Gegenstand der abhängigen Ansprüche.

Gemäß einem Aspekt betrifft die Erfindung ein Kältegerät mit einem Gehäuse und einer Traverse, welche gehäusevorderseitig eine erste Gehäuseseitenwand mit einer zweiten
10 Gehäuseseitenwand verbindet. Dabei umfasst die erste Gehäuseseitenwand ein Rastmittel zur einrastbaren Halterung eines ersten Traversenendes der Traverse.

Gemäß einer Ausführungsform ist das Rastmittel federnd gelagert oder elastisch, was eine einfache Einrastung des ersten Traversenendes beim Einführen desselben in
15 beispielsweise einen Ausschnitt der ersten Gehäuseseitenwand, in welcher das Rastmittel angeordnet ist, ermöglicht.

Gemäß einer Ausführungsform umfasst das Rastmittel ein Federelement, insbesondere eine Federzunge oder einen Federlappen, welches in eine in dem ersten Traversenende gebildete Rastausnehmung eingreift. Das Federelement kann beispielsweise vorgespannt
20 angeordnet sein, so dass nach einer Verdrängung desselben beim Einführen des ersten Traversenendes in beispielsweise einen Ausschnitt der ersten Gehäuseseitenwand eine Verrastung des Federelementes in der Rastausnehmung folgt.

25 Gemäß einer Ausführungsform umfasst das Rastmittel eine Mehrzahl von nebeneinander angeordneten Federelementen, welche die vorstehend erwähnte Funktionalität aufweisen können. Das erste Traversenende umfasst in Analogie hierzu eine Mehrzahl von Rastausnehmungen, in welche die Mehrzahl der Federelemente eingreift. Dadurch wird in vorteilhafter Weise eine Mehrfachverrastung erzielt.

30

Gemäß einer Ausführungsform umfasst das Rastmittel ein erstes Federelement und ein neben dem ersten Federelement angeordnetes zweites Federelement, wobei zwischen dem ersten und dem zweiten Federelement ein Zwischenraum vorhanden sein kann. Das erste Traversenende umfasst einen ersten Raststeg mit einer ersten Rastausnehmung
35 und einen zweiten Raststeg mit einer zweiten Rastausnehmung, wobei der erste Raststeg und der zweite Raststeg nebeneinander angeordnet sind. Bevorzugt greift das erste Federelement in die erste Rastausnehmung ein. In Analogie hierzu greift das zweite

- 5 Federelement in die zweite Rastausnehmung ein. Dadurch wird eine Zweifachverrastung realisiert.

Gemäß einer Ausführungsform ist das Rastmittel in oder an einem Ausschnitt der ersten Gehäuseseitenwand angeordnet. Der Ausschnitt kann beispielsweise zumindest teilweise
10 geöffnet und einen Durchbruch aufweisen, durch welchen das erste Traversenende hindurch einführbar ist.

Gemäß einer Ausführungsform umfasst die zweite Gehäuseseitenwand ein Rastmittel zur einrastbaren Halterung eines zweiten Traversenendes der Traverse. Im Allgemeinen ist
15 die zweite Gehäuseseitenwand, das zweite Traversenende sowie das Rastmittel in Analogie zu den vorstehend genannten Elementen ausgebildet.

Gemäß einer Ausführungsform ist das Rastmittel federnd gelagert oder elastisch.

- 20 Gemäß einer Ausführungsform weist das Rastmittel ein Federelement, insbesondere eine Federzunge oder einen Federlappen, auf, welches in eine in dem zweiten Traversenende gebildete Rastausnehmung eingreift.

Gemäß einer Ausführungsform weist das Rastmittel eine Mehrzahl von nebeneinander
25 angeordneten Federelementen auf, und das zweite Traversenende weist eine Mehrzahl von Rastausnehmungen zum Aufnehmen der Mehrzahl der Federelemente auf.

Gemäß einer Ausführungsform weist das Rastmittel ein erstes Federelement und ein neben dem ersten Federelement angeordnetes zweites Federelement auf, das zweite
30 Traversenende weist einen ersten Raststeg mit einer ersten Rastausnehmung und einen zweiten Raststeg mit einer zweiten Rastausnehmung auf, der erste Raststeg und der zweite Raststeg sind nebeneinander angeordnet und das erste Federelement greift in die erste Rastausnehmung ein, und das zweite Federelement greift in die zweite Rastausnehmung ein.

35

Gemäß einer Ausführungsform ist das Rastmittel in einem Ausschnitt der zweiten Gehäuseseitenwand angeordnet.

5 Gemäß einer Ausführungsform ist die Traverse zum Aufnehmen eines
Befestigungsmittels, beispielsweise einer Schraube versehen. Die Traverse rückseitig ein
Zentriermittel zum Zentrieren eines Befestigungsmittelschaftes, beispielsweise eines
Schraubenschaftes. Das Zentriermittel kann beispielsweise zum Zentrieren eines
Befestigungsmittels für ein Türscharnier einer Kältegerätetür oder einer Mehrzahl von
10 Türscharnieren von beispielsweise zwei übereinander angeordneten Kältegerätetüren
dienen. Die Scharniere können ferner mittels jeweils eines Scharnierwinkels befestigt
werden.

Gemäß einer Ausführungsform umfasst das Zentriermittel um den Durchbruch herum
15 angeordnete Federelemente, insbesondere Federzungen oder Federlappen. Bevorzugt
sind die Oberflächen von benachbarten Federlappen einander zugewandt oder einander
unter einem Winkel zugewandt.

Die Federelemente können beispielsweise oberhalb und unterhalb des Durchbruchs
20 angeordnet und auf diesem beispielsweise spitz zulaufen, um eine Zentrierung von
beispielsweise einer Schraube zu erreichen. Dadurch kann das Zentriermittel
beispielsweise als ein Schraubdom eingesetzt werden.

Gemäß einer Ausführungsform ist der Durchbruch in einer Gehäusenseitenwand einer
25 Vertiefung angeordnet. An einer Deckenwand der Vertiefung können beispielsweise zwei
Federelemente angeordnet sein, welche zum Durchbruch hin spitz zulaufen. In Analogie
hierzu können an einer Bodenwand der Vertiefung zwei Federelemente angeordnet sein,
welche zum Durchbruch hin spitz zulaufen. Die Oberflächen von benachbarten
Federelementen können zumindest teilweise einander zugewandt sein.

30

Gemäß einer Ausführungsform handelt es sich bei dem Kältegerät beispielsweise um ein
Kältegerät mit zumindest zwei übereinander angeordneten Kühlgutbehältern, wie
beispielsweise bei einer Kühlgefrierkombination. Daher kann in dem Gehäuse
beispielsweise ein unterer Kühlgutbehälter und ein oberer oberhalb des unteren
35 Kühlgutbehälters angeordneter oberer Kühlgutbehälter vorgesehen sein, wobei der obere
Kühlgutbehälter beispielsweise ein Gefrierer ist. Der obere Kühlgutbehälter ist
beispielsweise mit einer oberen Kältegerätetür verschließbar, während der untere
Kühlgutbehälter mit einer unteren Kältegerätetür verschließbar sein kann. Dabei

- 5 umfassen die obere Kältegerätetür und die untere Kältegerätetür jeweils ein oberes Türscharnier und ein unteres Türscharnier, das jeweils unter dem oberen Türscharnier angeordnet ist. Die Traverse ist beispielsweise vorgesehen, das untere Türscharnier der oberen Kältegerätetür und das obere Türscharnier der unteren Kältegerätetür zu halten, beispielsweise mittels eines Hinterlegteils zu halten. Dadurch können die durch die
- 10 Traverse gehaltenen Türscharniere gemeinsam gehalten bzw. zentriert werden.

Gemäß einer Ausführungsform sind in dem Gehäuse ein unterer Kühlgutbehälter und ein oberhalb des unteren Kühlgutbehälters angeordneter oberer Kühlgutbehälter angeordnet, welche beispielsweise die vorstehend genannte Kühlgefrierkombination bilden. Bevorzugt

15 verläuft die Traverse zwischen dem oberen Kühlgutbehälter und dem unteren Kühlgutbehälter, wodurch ein etwaiger Spalt zwischen beiden Kühlgutbehältern, welche beispielsweise durch ein Tiefziehen hergestellt sein können, abgedeckt werden kann.

Gemäß einer Ausführungsform ist die Traverse vorgesehen, einen Zwischenraum

20 zwischen dem oberen Kühlgutbehälter und dem unteren Kühlgutbehälter abzudichten. Hierzu kann die Traverse beispielsweise eine parallel verlaufende Dichtungslippe aufweisen. Darüber hinaus kann die Traverse rückseitig eingeschäumt sein.

Gemäß einer Ausführungsform umfasst die Traverse einen Kältemittelkanal, welcher

25 einem Wärmetauscher, beispielsweise einem Verflüssiger, strömungstechnisch nachgeschaltet ist. Dadurch wird eine Wasserabkondensation an der Traverse verhindert. Bei dem Kältemittelkanal kann es sich beispielsweise um einen Rohrabschnitt eines Verflüssigers handeln.

30 Weitere Ausführungsbeispiele werden Bezug nehmend auf die beiliegenden Figuren erläutert. Es zeigen:

Fig. 1 eine Ansicht eines Kältegerätes gemäß einer Ausführungsform;

35 Fig. 2 eine Ansicht eines Kältegerätes gemäß einer Ausführungsform;

Fig. 3 eine Ansicht eines Kältegerätes gemäß einer Ausführungsform;

5 Fig. 4 eine Ansicht eines Kältegerätes gemäß einer Ausführungsform; und

Fig. 5 eine Ansicht eines Kältegerätes gemäß einer Ausführungsform.

10 Fig. 1 zeigt ein Kältegerät mit einem Gehäuse 101 und mit einer Traverse 103, welche gehäusevorderseitig angeordnet ist und eine erste Gehäuseseitenwand 105 mit einer zweiten Gehäuseseitenwand 107 verbindet. In dem Gehäuse 101 ist ein oberer Kühlgutbehälter 108, beispielsweise ein Gefrierbehälter, sowie ein unterer Kühlgutbehälter 109 unterhalb des oberen Kühlgutbehälters 107 angeordnet.

15 Die Traverse 103 kann mit einer frontseitigen Blende 111 versehen sein, welche beispielsweise eine Blechblende oder eine Kunststoffblende sein kann.

Fig. 2 zeigt eine Ansicht eines Kältegerätes gemäß einer Ausführungsform. Fig. 2 verdeutlicht insbesondere die Anordnung einer Traverse 201 bezüglich einer ersten Gehäuseseitenwand 203 eines Gehäuses des Kältegerätes. Die Traverse 201 ist mit der Gehäuseseitenwand 203 beispielsweise mittels eines Befestigungsmittels 205, beispielsweise einer Schraube, verschraubt. Optional kann auf das Befestigungsmittel 205 verzichtet werden. Die erste Gehäuseseitenwand 203 kann beispielsweise eine Leiste 207 aufweisen, in welcher eine erste Einführnut zum Aufnehmen eines ersten Traversenendes 315 gebildet ist. Die Traverse 201 kann beispielsweise Durchbrüche 209, 211 aufweisen, mit welchen beispielsweise eine Frontblende oder ein rückseitig anzuordnendes Hinterlegteil verschraubt werden können.

25

Fig. 3 zeigt eine Ansicht eines Kältegerätes, dessen Gehäuse eine erste Gehäuseseitenwand 301 aufweist. Die Gehäuseseitenwand 301 ist mit einem Rastmittel 303 versehen, welches in einem Ausschnitt 305 der ersten Gehäuseseitenwand 301 angeordnet ist.

30

Das Rastmittel 303 umfasst ein erstes Federelement 307 und ein zweites Federelement 309. Die Federelemente 307 und 309 können beispielsweise als Federzungen oder Federlappen angeordnet sein. Das Rastmittel 303 kann beispielsweise durch den Ausschnitt selbst 305 realisiert werden. Gemäß einer Ausführungsform kann das Rastmittel 303 jedoch in dem Ausschnitt angeordnet sein.

35

5

Fig. 4 zeigt eine Rückansicht einer Traverse 401 mit einem ersten Traversenende 403, welches eine erste Rastausnehmung 405 in einem ersten Raststeg 406 und eine zweite Rastausnehmung 407 in einem zweiten Raststeg 408 aufweist. Die Rastausnehmungen 405 und 407 sind voneinander beabstandet um einen Abstand, welcher beispielsweise dem Abstand entspricht, um welchen die in Fig. 3 dargestellten Federelemente 307 und 309 beabstandet sind.

15

Das erste Traversenende 403 umfasst einen Durchbruch 409, welcher zum Verschrauben des ersten Traversenendes mit der in Fig. 3 dargestellten Gehäuseseitenwand 301 dient.

20

Die erste Traverse 401 kann ferner einen weiteren Durchbruch 411 aufweisen, welcher in einer rückwärtigen Vertiefung 413 der Traverse 401 angeordnet ist. Bevorzugt umfasst die Traverse 401 kein Hinterlegteil. Stattdessen kann die Traverse mit einem Zentriermittel 415 versehen sein, welches beispielsweise um den Durchbruch 411 herum angeordnete Federelemente aufweist, welche auf den Durchbruch 411 hin spitz zulaufen. Ein erstes Federelement 417 und ein zweites Federelement 419 sind beispielsweise an einer Deckenwandung 421 der Vertiefung 413 angeordnet. Analog hierzu sind ein drittes Federelement 423 und ein viertes Federelement 425 an einer Bodenwandung 427 der Vertiefung 413 angeordnet. Die Federelemente 417 bis 425 sind beispielsweise als Federzungen oder Federlaschen ausgebildet und derart angeordnet, dass deren Oberflächen paarweise zumindest teilweise einander zugewandt sind. Gemäß einer Ausführungsform sind die Federelemente 417 bis 425 über Kreuz angeordnet, so dass das erste Federelement 417 und das vierte Federelement 425 in einer ersten Ebene angeordnet sind, und dass das zweite Federelement 419 und das dritte Federelement 423 in einer zweiten Ebene angeordnet sind. Die erste und die zweite Ebene schneiden sich beispielsweise unter einem Winkel von 90° und sind beispielsweise um 45° gegenüber einer Längsachse der Traverse 401 verdreht.

35

Die Traverse 401 kann ferner Seitenabschnitte 429, 431 aufweisen, welche beispielsweise zur Abdichtung eines Zwischenraums dienen, welche zwischen übereinander angeordneten Kühlbehältern, wie es beispielsweise in Fig. 1 dargestellt ist, entsteht.

- 5 Fig. 5 zeigt die Traverse 401 im eingebauten Zustand. Dabei sind die Federelemente 307 und 309 in den Rastausnehmungen 405 und 407 des ersten Traversenendes verrastet. Das zweite Traversenende kann beispielsweise die Merkmale des ersten Traversenendes 403 aufweisen und in einer zweiten Gehäuseseitenwand, welche in Fig. 5 nicht dargestellt ist, unter Verwendung derselben Merkmale gehalten sein.

5

Bezugszeichenliste

	101	Gehäuse
	103	Traverse
	105	erste Gehäuseseitenwand
10	107	zweite Gehäuseseitenwand
	108	oberer Kühlgutbehälter
	109	unterer Kühlgutbehälter
	111	frontseitige Blende
	201	Traverse
15	203	erste Gehäuseseitenwand
	205	Befestigungsmittel
	207	Leiste
	209, 211	Durchbrüche
	301	erste Gehäuseseitenwand
20	303	Rastmittel
	305	Ausschnitt
	307	erstes Federelement
	309	zweites Federelement
	401	Traverse
25	403	erstes Traversenende
	405	erste Rastausnehmung
	406	Raststeg
	407	zweite Rastausnehmung
	408	Raststeg
30	409	Durchbruch
	411	weiterer Durchbruch
	413	rückwärtige Vertiefung
	415	Zentriermittel
	417	erstes Federelement
35	419	zweites Federelement
	421	Deckenwandung
	423	drittes Federelement
	425	viertes Federelement

5	427	Bodenwandung
	429, 431	Seitenabschnitte

5

PATENTANSPRÜCHE

1. Kältegerät mit einem Gehäuse (101) und einer Traverse (103, 201, 401), welche gehäusevorderseitig eine erste Gehäuseseitenwand (105, 203, 301) mit einer zweiten Gehäuseseitenwand (107) verbindet, **dadurch gekennzeichnet**, dass die
10 erste Gehäuseseitenwand (105, 203, 301) ein Rastmittel (303) zur einrastbaren Halterung eines ersten Traversenendes (403) der Traverse (103, 201, 401) aufweist.
2. Kältegerät nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass das Rastmittel (303)
15 federnd gelagert oder elastisch ist.
3. Kältegerät nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass das Rastmittel (303) ein Federelement (307, 309), insbesondere eine Federzunge oder einen Federlappen, aufweist, welches in eine in dem ersten Traversenende (403)
20 gebildete Rastausnehmung (405, 407) eingreift.
4. Kältegerät nach einem der vorstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass das Rastmittel (303) eine Mehrzahl von nebeneinander angeordneten Federelementen aufweist, und dass das erste Traversende (403) eine Mehrzahl
25 von Rastausnehmungen (405, 407) zum Aufnehmen der Mehrzahl von Federelementen aufweist.
5. Kältegerät nach einem der vorstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass das Rastmittel (303) ein erstes Federelement (307) und ein neben dem
30 ersten Federelement angeordnetes zweites Federelement (309) aufweist, dass das erste Traversenende (403) einen ersten Raststeg (406) mit einer ersten Rastausnehmung (405) und einen zweiten Raststeg (408) mit einer zweiten Rastausnehmung (407) aufweist, dass der erste Raststeg (406) und der zweite Raststeg (408) nebeneinander angeordnet sind, dass das erste Federelement
35 (307) in die erste Rastausnehmung (405) eingreift, und dass das zweite Federelement (309) in die zweite Rastausnehmung (407) eingreift.

- 5 6. Kältegerät nach einem der vorstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet,
dass das Rastmittel (303) in einem Ausschnitt der ersten Gehäusesseitenwand
(105, 203, 301) angeordnet ist.
- 10 7. Kältegerät nach einem der vorstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet,
dass ein Türscharnier an der Traverse (103, 201, 401) befestigt ist.
- 15 8. Kältegerät nach einem der vorstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet,
dass in dem Gehäuse (101) ein unterer Kühlgutbehälter (109) und ein oberhalb
des unteren Kühlgutbehälters (109) angeordneter oberer Kühlgutbehälter (108)
vorgesehen sind, dass der obere Kühlgutbehälter (108) mit einer oberen
Kältegerätetür verschließbar ist, dass der untere Kühlgutbehälter (109) mit einer
unteren Kältegerätetür verschließbar ist, dass die obere Kältegerätetür und die
untere Kältegerätetür jeweils ein oberes Türscharnier und ein unteres
Türscharnier, das jeweils unter dem oberen Türscharnier angeordnet ist,
20 umfassen, und dass Traverse (103, 201, 401) vorgesehen ist, das untere
Türscharnier der oberen Kältegerätetür und das obere Türscharnier der unteren
Kältegerätetür zu halten.
- 25 9. Kältegerät nach einem der vorstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet,
dass in dem Gehäuse (101) ein unterer Kühlgutbehälter (109) und ein oberhalb
des unteren Kühlgutbehälters (109) angeordneter oberer Kühlgutbehälter (108)
vorgesehen sind, und dass die Traverse (103, 201, 401) zwischen dem oberen
Kühlgutbehälter (108) und dem unteren Kühlgutbehälter (109) verläuft.
- 30 10. Kältegerät nach einem der vorstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet,
dass die Traverse (103, 201, 401) vorgesehen ist, einen Zwischenraum zwischen
dem oberen Kühlgutbehälter (108) und dem unteren Kühlgutbehälter (109)
abzudichten.
- 35 11. Kältegerät nach einem der vorstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet,
dass die Traverse (103, 201, 401) einen Kältemittelkanal umfasst, welcher einem
Wärmetauscher, beispielsweise einem Verflüssiger, strömungstechnisch
nachgeschaltet ist.

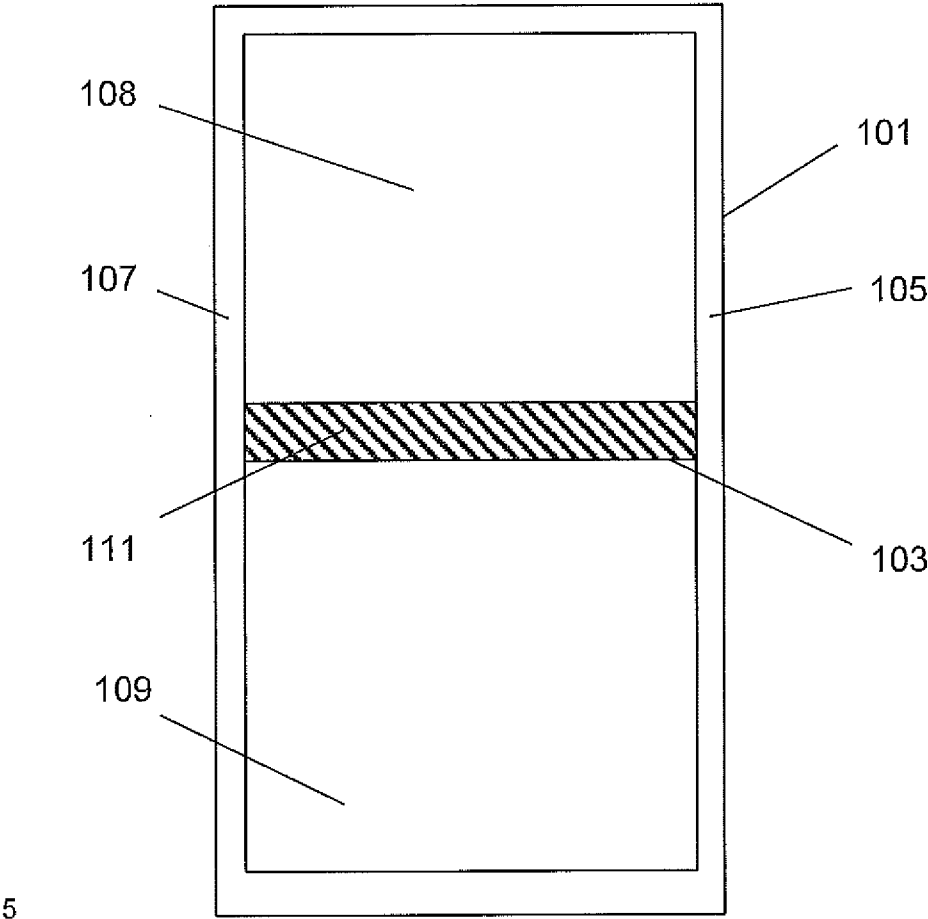


Fig. 1

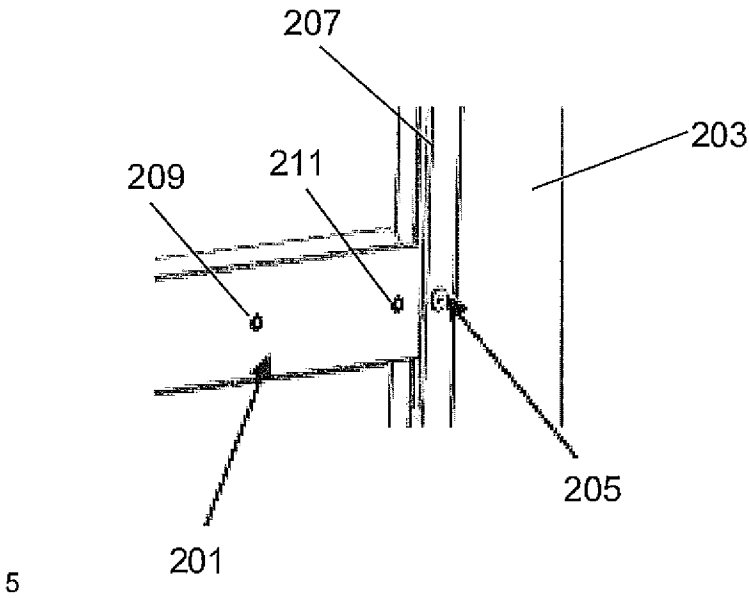


Fig. 2

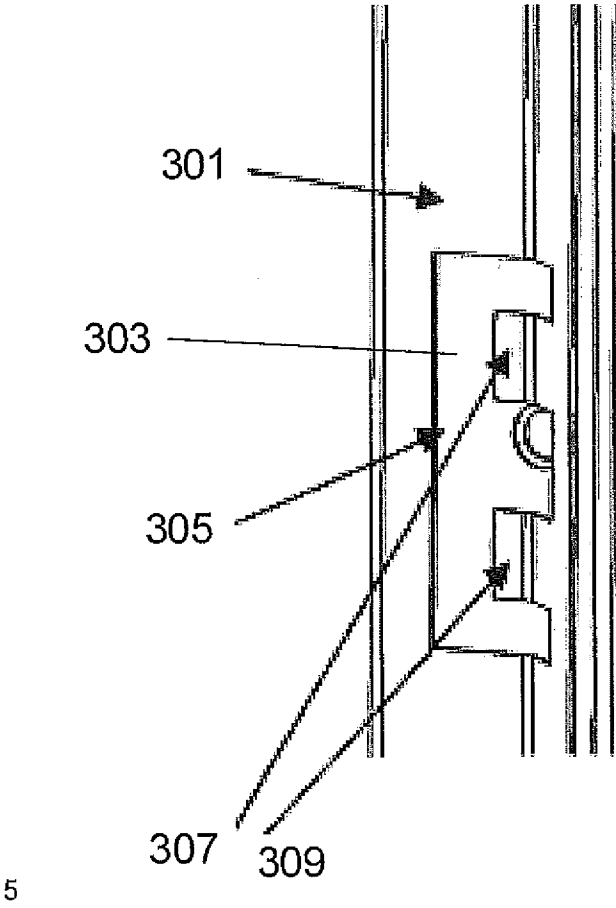
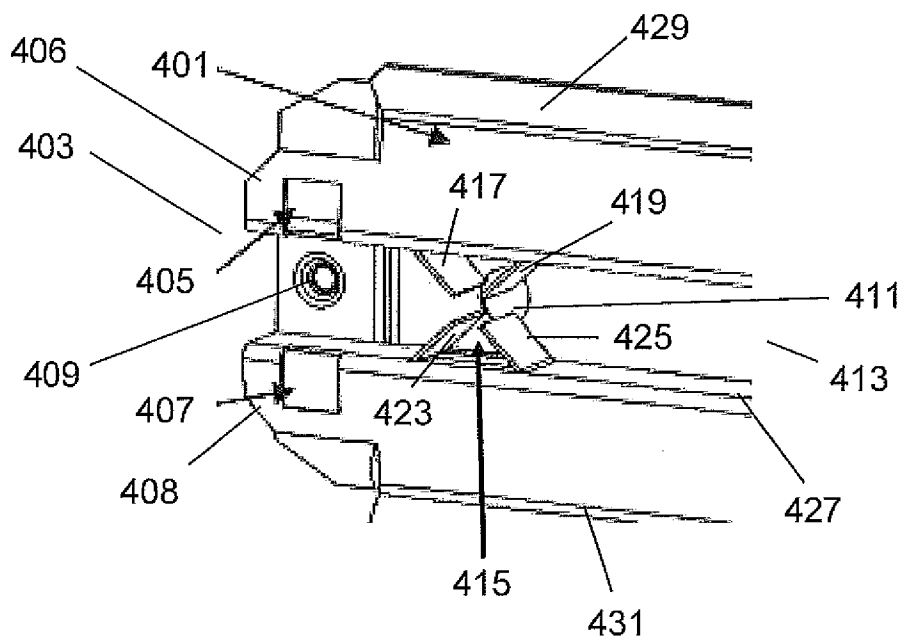


Fig. 3



5

Fig. 4

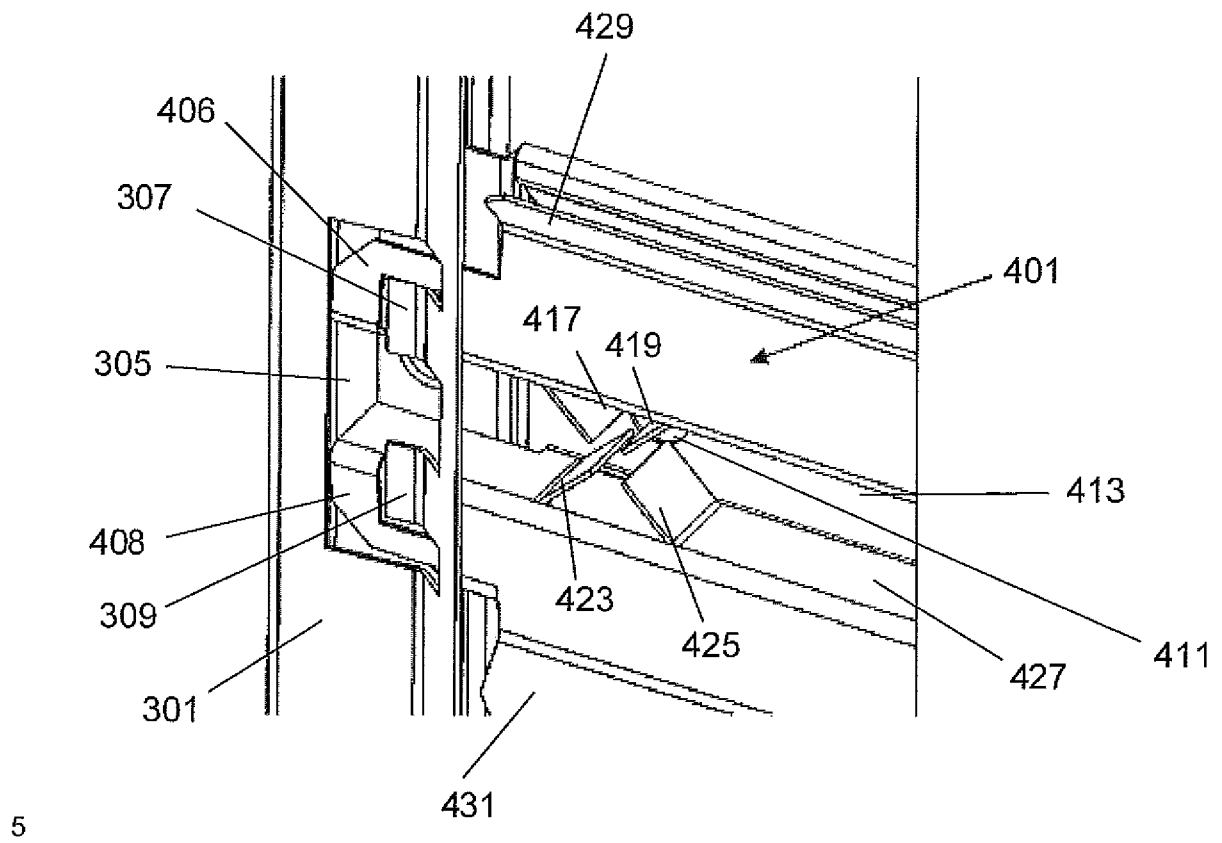


Fig. 5